

1. Vorsteher	Wilhelm Schürmann
2. "	Willi Feldmann
alter König	Anton Borgschieper
König	Fr. P. Budde Schürmann
Schriftführer	Kurt Föller
Oberst	Bernd Meusing.
Major	Klaus Schmitz
Fähnrich	H. J. Boer
Hauptmann	Martin Kühde
Oberleutnant	Morbert Sauerländer
Leutnant	Willi Benning
1. Adjutant	Friedel Benning
2. "	Heinz Bröker
1. Fahnenunteroff	Hans Leuter
2. "	Egon Göcke
1. Beisitzer	Heinz Hölmer
2. "	Toms Domke
1. Schreiber	Heinz Maas
2. "	Walter Hüwe

Die Festfolge für unser Schützenfest

## Schützenfest 1968

König: Franz-Peter Budde-Schmitzmann  
Königin: Ursula Hebben

Das Schützenfest begann in der gleichen  
Ordnung, wie im Vorjahr. Um 17<sup>00</sup>  
traten sich etwa 35 Schützen und  
der gesamte Vorstand im Festlokal  
Deuter. Von dort ging es nach Göcke  
um unseren Vogel abzuhören.

Um 20<sup>00</sup> zog die Polonaise zum Kranken-  
haus, wo für die Schwestern und  
Kranken ein Faluenschlag stattfand. Nach  
der Polonaise begann der Festball im  
Saale Deuter. Er war gut besucht und  
dauerte etwa bis 2<sup>30</sup> Uhr.

Am Sonntagmorgen um 10<sup>00</sup> Uhr traten  
sich alle zum gemeinsamen Kirchgang.  
Nach dem Hochamt war Kreuzniederlegung  
für die Verstorbene der St. Martini  
Bruderschaft. Das ausdiligeende Platzkonzert  
fand wie in den vorjährigen großen An-  
klang und lockte viele Mottumer Bürger  
an.

Am Nachmittag traten sich etwa 55  
Schützen und zogen durchs Dorf zur  
Vogelstange. Nach Harten Rügen gelang es  
Fr. Peter Budde-Schmitzmann, den Vogel  
von der Stange zu holen. Man zog dann  
zurück ins Dorf, wo auf dem Kirchplatz

und beim Kochw. Herrn Dechauß je  
ein Falucusdilas stattfand.

Der Festball am Abend war gut besucht  
und dauerte bis 3<sup>er</sup> Uhr morgens.

5. Oktober 1968

Abrechnung bei Deuter

Die Finanzlage war etwas besser, als  
im Vorjahr. Man war sich darüber  
in Klaren, daß zum nächsten Schützen-  
fest durch intensive Werbung mehr Geld  
eingenommen werden mußte. Vor allem  
sollten auch die jüngeren Leute angesprochen  
werden, um der Bruderschaft als Mitglied  
beizutreten, da jüngst viele durch  
Heirat austreten.

26. Oktober 1968

Versammlung bei Kouse. wegen des  
Martiniusages.

Durch Beiträgen der Gemeinde (Dfl 300,-)  
und Kollekte in der Kirche (Erlös Dfl 250,-)  
waren die Kosten für den Martiniuszug  
gesichert.

Für die Musik sollte das Blesoorchester  
Albachen wiederum verpflichtet werden.  
Man bat Herrn Wiedenhofer, auch in  
diesem Jahr die Rolle des hl. Martinus  
zu übernehmen, was er mit Freuden  
zusagte. Rektor Brökerloff übernahm die  
Aufgabe, mit den Schulkinderz Lieder

zu lernen, und für einen reibungslosen Ablauf des Martinisanges zu sorgen.

9. 11. 1968.

Um 18<sup>00</sup> trafen sich der Kirche, um das Fest des hl. Martinus einzuleiten. Hierzu war der gesamte Vorstand anwesend. Auschließend gemütliches Beisammensein bei Blau.

11. 11. 1968.

Um 18<sup>00</sup> Uhr versammelten sich etwa 1200 Kinder auf dem neuen Schulplatz und zogen unter Führung der Schöppersonen und des Vorstandes zur Kirche wo beim Schein der Fackeln der hl. Martinus auf seinem Schimmel erwartet wurde. Es sprach zu den Kindern und ließ anschließend Bretzel verteilen.

Auch in diesem Jahr konnte man wieder sehen, daß der Martinisang Groß und Klein viel Freude bereitet, denn man kann in jedem Jahr eine größere Teilnehmerzahl verzeichnen. Auch den Martinibrüder bereitet es immer wieder große Freude, viele Kinder und Erwachsene beim Martinisang zu sehen obwohl diese Sache doch mit viel Arbeit und großen Kosten verbunden ist.

17. Febr. 1969

Vollzählig hatte sich der Vorstand versammelt, um der Einladung unseres Königs zu folgen, auf dem Hause Beedde-Schönemann einen Herbstfeuerabend zu verbringen. Bei frohen Liedern und einem zünftigen Wurstbrötchenessen wurden ein paar schöne Stunden verbracht, an die jeder noch gerne zurückdenkt.

Ostmontag 1969.

Versammlung bei Deuter.

Es wurde festgestellt, daß einige Stellen neu zu besetzen waren.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Schriftführer Heinz Rump. legte seinen Posten nieder und trat aus der St. Martini Bruderschaft aus, um der St. Antoni Bruderschaft beizutreten. Dieser Schritt wurde von allen sehr bedauert, denn er hat <sup>in all den Jahren</sup> keine Kosten und Mühen gescheut und war zu jeder Zeit für den Verein da. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür.

Pfingstmontag 1969.

VERSAMMLUNG BEI DENTZ.

Wie wir festgestellt hatten, war unser Kugelfang in sehr schlechtem Zustand.

Da die Zeit nicht mehr ausreichte, um einen neuen Kugelfang zu errichten, musste der alte noch einmal repariert werden.

Mann war sich aber darüber im Klaren, dass im nächsten Jahr unbedingt der Kugelfang erneuert werden muss. Auch müssen in diesem Jahr die Lampen an der Figur des hl. Martinus durch neue ersetzt werden, da die alten total verbogen sind.

14. 6. 69.

VERSAMMLUNG BEI STEINHOFF.

Es wurde die Festfolge für unser Schützenfest fest festgelegt. Drei Vorstandsmitglieder verhandelten mit dem Festwirt Tombok über den Ablauf des Schützenfestes.

Mit dem Wirt Steinhoff wurde die Unterbringung und Beköstigung der Musiker besprochen.

Als neue Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt:

Egon Göcke; Friedel Kremning und Heinz Bröker.

Der diesjährige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen

Auch wurde beschlossen, das Sternschleppen an der Vogelstange fallen zu lassen, da in letzteren Jahren etliche Preise nicht geschlossen wurden.

Als Ersatz dafür soll in diesem Jahr gleichzeitig mit dem Vogelschleppen ein Dreisschleppen stattfinden und zwar werden für Hals, Flügel und Schwanz Geldpreise ausgesetzt.

Für den Hals werden DM 50,- als Preis ausgesetzt, und für die beiden Flügel und Schwanz je DM 30,-. Sollte jemand den Vogel ganz abschießen, erhält er natürlich auch die Preise für Hals, Schwanz und Flügel. Es ist aber vorbehoben, erst nur mit 6 mm Gewehren das Dreisschleppen durchzuführen. Wir hoffen, dass diese Regelung viel Anklang findet. Sportverein zum Jubiläum wurde 1 Trikotparitur geschenkt.

5. 7. 69

Weinprobe bei Tönnbrok.



# ST. MARTINI-BRUDERSCHAFT NOTTULN

Gegründet 1383

LIEBE NOTTULNER JUNGMÄNNER, LIEBE MARTINI-BRÜDER!

Am kommenden Sonntag, dem 7. Juli 1968, findet gegen 11 Uhr nach dem Hochamt in der Gastwirtschaft Denter, Burgstraße, unsere diesjährige

## GENERALVERSAMMLUNG

statt. Zu dieser Versammlung laden wir alle Jungmänner, die bisher noch nicht in unserer Bruderschaft sind, und besonders alle bisherigen Martinibrüder auf das herzlichste ein.

Lieber Jungmann, auch wenn Du im Kolping, in der Landjugend, im DJK-Sportverein oder in einer sonstigen Organisation aktiv tätig bist, schließe Dich bitte der St. Martini-Bruderschaft an. Du beweist dadurch die Verbundenheit zu unserem Heimatdorf und hälst damit das uns von unseren Vätern übergebene Traditionsbewußtsein aufrecht.

Die Festfolge unseres Schützenfestes:

Samstag, 13. Juli 1968

17.00 Uhr Treffen beim Festwirt Denter zum Abholen des Vogels  
19.30 Uhr Polonaise mit 1. Fahnenschlag am Krankenhaus und anschließendem Festball

Sonntag, 14. Juli 1968

9.50 Uhr Treffen beim Festwirt Denter zum gemeinsamen Kirchgang  
10.15 Uhr Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Martini-Bruderschaft und Ehrung der gefallenen Kameraden in der Kriegergedächtniskapelle  
11.30 Uhr Platzkonzert  
14.30 Uhr Antreten zum Vogelschießen und Sternschießen beim Festwirt Denter  
17.30 Uhr Proklamation des neuen Königs und Festzug mit 2 Fahneneschlägen in unserem schönen Stiftsdorf  
20.00 Uhr Polonaise durchs Stift mit abschließendem Festball

Anzug: nachmittags Zylinder, dunkler Rock, weiße Hose - abends möglichst dunkler Anzug

Für eine gute musikalische Unterhaltung sorgt das Blasorchester Wülken sowie der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Nottuln.

Wir möchten nicht versäumen, Sie auch zu unserem Schützenfest einzuladen.